

Anlage 3 zu den Allgemeinen Regelungen für das Praxissemester

Hinweise zum Praxissemesterbericht und zum Portfolio¹

(Ausgabe 08-2015)

1. Praxissemesterbericht

Von dem/der Studierenden ist ein *Praxissemesterbericht* im Umfang von ca. 20 - 25 Seiten zu erstellen, der auf der Grundlage der eigenen Beobachtungsprotokolle der ersten beiden Praxissemesterwochen eine exemplarische Fallanalyse unter Rückbezug auf die Arbeitsfeldanalyse leistet. Die eigenen Beobachtungen sollen auf der Grundlage einschlägiger Literatur (Theorie, Empirie) analysiert und reflektiert werden. Die Analyse zielt vor allem auf eine exemplarische Einarbeitung in die immanente Funktionslogik der jeweiligen Organisationen, Interaktionen und Kommunikationen des konkreten Handlungsfeldes. Dies soll systematisch und nachvollziehbar erfolgen, theoretisch reflektiert und die gewonnenen Erkenntnisse nachvollziehbar dargestellt werden. Der Bericht soll sich auf ausgewählte Aspekte des Arbeitsfeldes und der eigenen Tätigkeit im Praxissemester konzentrieren.

Die Arbeitsfeldanalyse ist bis spätestens 30.11. zu erstellen und der Studiengangsleitung vorzulegen. Der Praxissemesterbericht ist bis spätestens 31.03. zu erstellen und bei der Studiengangsleitung einzureichen sowie der Praxisanleitung zur Kenntnisnahme und zum Unterzeichnen vorzulegen. Der Bericht wird entsprechend der Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs „Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit“ bewertet. („bestanden“/„nicht bestanden“)² und ist in *einfacher* Ausfertigung einzureichen.

¹ Auf der Grundlage von Vorarbeiten von Rolf Fickeis, Dieter Filsinger, Klaus Kraimer und Iris Ruppin, ergänzt durch Manuel Freis.

² Die Bewertung erfolgt durch diejenigen Dozierenden, die die Theorie-Praxis-Seminare leiten. Diese stehen den Studierenden im Praxissemester zur Beratung zur Verfügung.

Der Praxissemesterbericht gliedert sich in folgende Teile:

- A. Einleitung/ einleitende Worte
- B. Arbeitsfeldanalyse
- C. Gegenstand der Praxisbeobachtung – ausgewählte Dimension der Beobachtung
- D. Exemplarische Fallanalyse an den Beobachtungsprotokollen (unter zur Hilfenahme von theoretischen Bezügen und empirischen Forschungsergebnissen) unter Rückbezug auf die Arbeitsfeldanalyse
- E. Erörterung der Relevanz der Ergebnisse für die Praxiseinrichtung
- F. Bilanzierung

Weitere Hinweise zum Aufbau

A. Einleitung

Nähere Bestimmung des Gegenstandes und Entwicklung der Fragestellung, die im Rahmen des Praxissemesters im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen und deren Bearbeitung durch die Berichterstattung intersubjektiv nachvollziehbar dargelegt werden soll.

B. Arbeitsfeldanalyse

In der Arbeitsfeldanalyse geht es darum die zentralen Kenndaten (als Kontext) zu erfassen und nicht um eine umfassende Arbeitsfeldanalyse. Ausgewählte Aspekte sind je nach Fragestellung und Beobachtungsdimension ausführlicher zu bearbeiten.

- *Materielle Grundlagen*: Genaue Bezeichnung der Einrichtung (mit Anschrift), Trägerschaft und Rechtsform, sozialräumliche Verortung, Auftrag und dessen rechtliche Grundlagen, Arbeitsschwerpunkte und Finanzierung
- *Konzeption*: Selbstverständnis, Leitideen, Ziele, Arbeitsweisen und Methoden
- *Geschichte* der Einrichtung
- *Organisationskultur*
- *Adressatinnen und Adressaten* der Einrichtung
- *Angebote und Maßnahmen* der Einrichtung
- *Organisationsstruktur* (Organigramm; ggf. Einbindung der Einrichtung in eine größere Organisationseinheit); *Personalstruktur* (inkl. der Qualifikation der Fachkräfte); *Ressourcenausstattung und Arbeitsbedingungen*
- *Evaluation und Qualitätssicherung/-entwicklung* in der Einrichtung
- *Interorganisatorische Vernetzung* (Kooperation mit anderen Einrichtungen, Erwartungen und ggf. einzuhaltende Vorgaben anderer Institutionen wie etwa Bildungsprogramm oder Hilfeplanung)
- *Spannungsverhältnisse des Handlungsfeldes* (unter zur Hilfenahme arbeitsfeldspezifischer Literatur)
- *Weitere relevante Kontexte und Rahmenbedingungen*

C. Gegenstand der Praxisbeobachtung – ausgewählte Dimension der Beobachtung

Hier soll kurz auf den Gegenstand der Praxisbeobachtung eingegangen und die ausgewählte Dimension näher beschrieben werden. Dies dient dazu den Beobachtungsfokus deutlich zu machen und diesen in den Kontext der Arbeitsfeldanalyse zu stellen.

- Ausgewählte Dimension (*organisationale Strukturen und Abläufe; Professionellen-Klienten-Interaktionen/Kommunikationen; Interaktion/Kommunikation zwischen den Professionellen; Organisationskultur bzw. Diskurse im Feld; Räumliche Strukturen und Inszenierungen; Organisationale Lernprozesse; Umgang der Organisationen mit unerwarteten Situationen bzw. Klienten*)
- Kurze Beschreibung des Gegenstandes der Beobachtung und der Beobachtungssituation
- Reflexion der eigenen Beobachterrolle in der Praxiseinrichtung (Möglichkeiten und Grenzen der Beobachtung)

D. Exemplarische Fallanalyse an den Beobachtungsprotokollen

Den Hauptteil des Praxissemesterberichtes soll die exemplarische Fallanalyse anhand der eigenen Beobachtungsprotokolle darstellen. Hierbei sind die eigenen Beobachtungen unter zur Hilfenahme von theoretischen Bezügen (sozialwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche, psychologische Theorien und Konzepte) und empirischen Forschungsergebnissen zu analysieren und zu kontrastieren. Dabei gilt es die immanenten Funktionslogiken der ausgewählten Dimensionen und Prozesse (Organisationen, Kommunikationen, Interaktionen) unter Einbezug der Arbeitsfeldanalyse herauszuarbeiten.

E. Erörterung der Relevanz der Ergebnisse für die Praxiseinrichtung

Explikation und Diskussion der Ergebnisse aus der exemplarischen Fallanalyse. Erörterung der Relevanz der Ergebnisse für die Einrichtung und ggf. für andere Einrichtungen/Arbeitsfelder.

F. Bilanzierung

Bilanzierung des gesamten Berichtes mit Rückgriff auf die Arbeitsfeldanalyse und die Ergebnisse der exemplarischen Fallanalyse.

Literatur- und Dokumentenverzeichnis

Anhang

Sämtliche Dokumente (der Praxisstelle), die Eingang in den Bericht gefunden haben, müssen zum Nachvollzug beigefügt werden; z.B. verschriftlichte Protokolle, Interviews, Organigramme, Gesetzestexte, Ordnungen, Fotos. Mindestens drei Beobachtungsprotokolle, jeweils mit einem Umfang von 2-3 Seiten, sind dem Anhang beizufügen.

Es gelten die „Richtlinien zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten im Studiengang Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit“ in der neuesten Fassung. Auf dem Titelblatt ist

neben den üblichen Angaben zusätzlich der Name der Praxisanleiterin oder des Praxisanleiters aufzuführen.

2. Portfolio

Das Portfolio ist dem Praxissemesterbericht in einfacher Ausfertigung beizufügen. Im Portfolio (Umfang ca. 4 - 8 Seiten) erfolgt die Reflexion der Erfahrungen und Lernprozesse im Praxissemester vor dem Hintergrund eigener Erwartungen und Vorstellungen sowie des Praxissemesterplans. Bestandteile des Portfolios sind:

- Begründung der Wahl der Praxisstelle (Bezugnahme auf Vorerfahrungen, Interessenschwerpunkte, das bisherige Portfolio im Studiengang)
- Erwartungen, Vorstellungen, Ziele und Schwerpunkte des Praxissemesters (siehe auch Praxissemesterplan) und deren Verwirklichung
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Lernprozesse; Einschätzung der eigenen Kompetenzen, Defizite und der Kompetenzentwicklung sowie Hinweise auf Entwicklungsaufgaben; Reflexion und Bewertung der (Kooperations-) Erfahrungen mit der Praxisanleitung und mit den Mitarbeitenden in der Praxisstelle; Bewertung der Praxisstelle im Hinblick auf die Gelegenheitsstrukturen für Bildungsprozesse
- Gesamtbilanzierung des Praxissemesters und Perspektiven für das Studium